

POLIZEI SPORTVEREIN KÖLN

www.psv-koeln.de *Mach mit!*



**Neues von den
Leichtathleten**

Inhalt

Aktuelles Sportangebot	4
Neues von den Leichtathleten	6
Abteilung Leichtathletik	
Bericht zum Christi-Himmelfahrt-Sportfest	7
Abteilung Leichtathletik	
Der Pax-Bank-Stadionlauf	8
Abteilung Leichtathletik	
Leichtathletik Aktuell	8
Abteilung Leichtathletik	
Die Trainer- und Helferriege der Schwimmabteilung stellt sich vor	9
Abteilung Schwimmen	
Der 9. Altstadtlauf	10
Saisonrückblick der Abteilung Handball	14
Abteilung Handball	
Back to the roots	16
Abteilung Luftsport	
Erwachsenenfahrt der Judoka	19
Abteilung Judo	
Neues vom Hundesport	19
Abteilung Hundesport	
Sommertour ohne Ball	20
Abteilung Fußball	
Spielersuche	21
Abteilung Fußball / Blindenfußball	
Die sportliche erste Jahreshälfte der Judoka	22
Abteilung Judo	



Titelfoto von Bernd Bermann

Editorial



Liebe Sportfreunde, Freunde und Förderer des PolizeiSportVereins Köln,

da dies mein erstes Editorial für unser PSV- Magazin ist, habe ich lange überlegt, ob ich über das Thema „Datenschutzgrundverordnung“ überhaupt schreiben soll, weil das nicht unbedingt vergnügungssteuerpflichtig ist. Ein paar Zeilen sollen hierzu aber Platz finden:

Auch uns als Sportverein hält die neue Verordnung dazu an, die Grundrechte von Personen vor allem in Bezug auf die Nutzung und die Weitergabe von personenbezogenen Daten zu schützen. Das ist nicht wirklich neu, verpflichtet uns aber auch als Verein zu ein paar Anpassungen. Zum Beispiel werden wir zukünftig einen Datenschutzbeauftragten im PSV Köln haben. An dieser Stelle somit mein Dank an alle Abteilungen, die tatkräftig bei der Suche unterstützt haben, so dass wir auch ein engagiertes Mitglied gefunden haben, das sich dieser Aufgabe stellen möchte. Dazu bald noch mehr.

Diesen - zugegebenermaßen - sehr formalen Dingen soll aber eben nicht unser Hauptaugenmerk gelten. Denn jeden Tag werden in den Abteilungen sportliche Ziele erreicht und wird die Gemeinschaft untereinander gefördert. Dabei spielen ein aktives Miteinander vor Ort, die persönliche Förderung und Entwicklung jedes Einzelnen und der Gruppe die herausragende Rolle. Dem

gilt es, unser Hauptaugenmerk zu schenken.

Darum ist es mir ein besonderes Anliegen, auf die Bedeutung des Sports und des Vereinslebens bei der Jugendförderung einzugehen. Aus meiner Sicht leisten wir als Sportverein einen nicht hoch genug zu schätzenden Beitrag in der Gesellschaft, Kinder und Jugendliche zu prägen. Wir fördern die Talente und individuellen Fähigkeiten und fordern auf zu sozialem Verhalten und gemeinsamer Zielerreichung. Die dabei bereits im Kindesalter durch den Sport gesetzten Grundlagen begleiten jeden Einzelnen über das gesamte Leben und werden dabei zum Spiegelbild einer ganzen Gesellschaft. Insofern freue ich mich, dass wir im PSV Köln den Kinder- und Jugendsport nicht nur als Teil unserer Satzung verstehen, sondern täglich im Verein leben und uns auch zukünftig dafür einsetzen.

Werte und Einstellungen sind nicht messbar. Insbesondere nicht mit Geld aufzuwiegen. Trotzdem kosten uns viele Aufgaben nicht nur Zeit und Engagement sondern eben auch Geld. Darum ist es auch für uns als PSV nur zu begrüßen, dass der Rat der Stadt Köln einen lang ersehnten Wunsch der Sportvereine erfüllt hat und rückwirkend zum 1. Januar 2018 für die große Mehrzahl der Nutzer die Abschaffung

der Gebühren für städtische Sportstätten und Kölner Bäder beschlossen hat. Dadurch sparen auch unsere Abteilungen teilweise hohe Geldbeträge, die so wiederum in anderer Weise sinnvoll verwendet werden können.

Der Sommer befindet sich im Moment auf Hochtouren. Sportlich herrscht jedoch um diese Jahreszeit wie in jedem Jahr ein wenig Sommerflaute. Das ändert jedoch nichts an der Durchführung des mittlerweile traditionellen Altstadtlaufes, den wir jetzt zum 9. Mal gemeinsam am 27.07.2018 ausgerichtet haben. Einen Bericht dazu finden Sie an anderer Stelle in diesem Heft. Ich wünsche Ihnen und Euch allen noch einen sportlichen Sommer.

Bis bald

Ihr Alexander Stoll

AKTUELLES SPORTANGEBOT



ANGELN

Holger Bowe 02 21.841240
Klaus Waßmann 02 21.78 5176
E-Mail: angeln@psv-koeln.de

Vereins-Angelsee:
„Gut Hasselrath“, gelegen am Stommelner Busch



BADMINTON

Frank Stroot 02 21.2 29 95 79
Georg Orths 0176.3 61 77 291
E-Mail: badminton@psv-koeln.de

Mi. 19:30 Uhr (Mannschaften)
Fr. 19:30 Uhr
Sporthalle Humboldtgynasium, Kartäuserwall 42



FAUSTBALL

Walter Prinz 0 22 33.2 23 61
E-Mail: faustball@psv-koeln.de

Mi. 15:30–17:30 Uhr
Sporthalle Süd Südstadion, Köln-Zollstock



FUSSBALL

Alte Herren: Winfried Profuss 02236.969844
Gerd Weberskirch 0163.7648420
E-Mail: fussball@psv-koeln.de
Blindenfußball: Dietrich Wolf
blindenfussball@psv-koeln.de

Sa. 15:00–17:00 Uhr (Alte Herren)
Freundschaftsspiele auf wechselnden Sportanlagen
Sa. 10:00–12:00 Uhr (Blindenfußball)
Soccerbox an der Uni Köln, Zülpicher Wall 1, 50674 Köln
0 22 34.98 84 88



GOSHIN-JITSU

Heinrich Wirtz 0 22 36.59 97 42
E-Mail: goshin-jitsu@psv-koeln.de

Mi. 19:00–21:00 Uhr
Fr. 19:00–21:00 Uhr
Irmgardis-Gymnasium, Mörikestraße/Bayenthalgürtel



HANDBALL

Jan Neugebauer 0178.8 67 5118
E-Mail: handball@psv-koeln.de

Sporthalle Humboldtgynasium, Kartäuserwall 42
Sporthalle Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Severinstraße 241
Details sind der Homepage Abt.-Seite Handball zu entnehmen



HUNDESPORT

Heinz Rühle 0177.5 64 98 45
Gerd Engel
E-Mail: hundesport@psv-koeln.de

Di. + Mi. ab 18:00 Uhr
Sa. ab 14:00 Uhr
So. ab 10:00 Uhr
Emil-Hoffmann-Straße, Shell Gelände, Tor 3, 50996 Köln



JUDO

Oliver W. Grabow 0151.11334986
Thomas Engel 0179.6982047
E-Mail: judo@psv-koeln.de

Mi. + Fr. 18:00–19:30 Uhr (Kinder 8-12 J. und Jugend 12–17 J.)
Mi. + Fr. 19:30–21:00 Uhr (Erwachsene)
Gemeinschaftsgrundschule Manderscheider Platz,
Berrenrather Straße 352, 50937 Köln-Sülz



JU-JUTSU

Claudia Bergrath-Nießen 0175.4139775
E-Mail: ju-jutsu@psv-koeln.de

Mi. 19:00–21:00 Uhr (Anfänger u. Fortgeschrittene ab 14 J.)
Fr. 19:00–21:00 Uhr (Anfänger u. Fortgeschrittene ab 14 J.)
Irmgardis-Gymnasium, Mörikestraße, 50968 Köln

Aktuelle Änderungen siehe www.psv-koeln.de



LEICHTATHLETIK

Yvonne Eberhard
E-Mail: Leichtathletik@psv-koeln.de

Mo., Mi. + Fr. im Sommer ab 17:00 Uhr in der Bezirkssportanlage Köln-Weidenpesch, Scheibenstraße

Di., Do. + Fr. im Winter in div. Kölner Sporthallen im Kölner Norden, aktuelle Trainingszeiten und -orte bei www.psv-koeln.de

Sportabzeichenabnahme siehe Seniorensport



LUFTSPORT

Lutz Conzen 0 24 21.500 5501
Sebastian Eusterholz 0241.475 887 28
E-Mail: luftsport@psv-koeln.de

Aktivität: Flugplatz Dahlemer Binz, 53949 Dahlem-Schmidtheim/Eifel

Clubheim PSV Köln 1922 e.V. neben Flugzeughalle II
Segelflug • Motorflug • Reisemotorsegler • Ausbildung und Leistungsfliegen

April bis Oktober jedes Wochenende/Feiertag
November bis März nach Wetter



MODELLFLUG

Horst Donhauser 02 21.36 33 44
Erwin Halsig 0151.21925225
E-Mail: modellflug@psv-koeln.de

In den Feldern zwischen Weilerswist, Friesheim u. Niederberg



MOTORSPORT

Ortsclub im ADAC Nordrhein
Matthias Daubach 0177.8156243
E-Mail: motorsport@psv-koeln.de

Clubabend alle zwei Monate am **ersten Montag** eines geraden Monats (bei Feiertagen verschiebt sich der Clubabend jeweils auf den darauffolgenden Montag) um 19:30 Uhr, in den Räumen der Fa. GHC Getränke Boecken GmbH & Co. KG, Poll-Vingster-Str. 140-148, 51105 Köln



SCHIEßSPORT

Wolfgang Krämer
Siegfried Hein
E-Mail: schiesssport@psv-koeln.de

Sa. 09:00–13:00 Uhr
Schießanlage Köln-Deckstein, Militärringstraße 55, 50935 Köln



SCHWIMMEN

Ingo Speé 0176.93727767
E-Mail: schwimmen@psv-koeln.de

Mo. + Di. 16:00–18:15 Uhr (Kinder/Jugend)
Mo. 19:00–20:00 Uhr (Erwachsene)
Di. 16:45–18:15 Uhr (Wassergewöhnung 3 – 4-jährige)
Di. 18:15–19:30 Uhr (Erwachsene)

Ossendorfbad, Äußere Kanalstraße 191, 50827 Köln-Neuehrenfeld



Seniorensport 50+

Heinz Jung 02 21.712 43 60
E-Mail: Seniorensport@psv-koeln.de

Di. + Do. Ab 16.00 Uhr Bezirkssportanlage Weidenpesch
Zu Hallenzeiten siehe Homepage www.psv-koeln.de
Mai - Okt. jeden **1. Di. + Do.** im Monat Sportabzeichenabnahme



VOLLEYBALL

Frank Kastenholz 02 21.3 99 77 38
0172.214 5770
E-Mail: volleyball@psv-koeln.de

Do. 19:30–21:30 Uhr
Grundschule Bocklemünd, Mengenicher Straße 26

Leichtathletik

Sommerfest 2018

Autorin: Y.E. / Fotos: Bernd Bermann

Am 23.06.18 konnten wir wieder ein sportliches Sommerfest veranstalten. Alle Mitglieder, Freunde und Förderer der Abteilung Leichtathletik hatten die Gelegenheit die Erfordernisse des Deutschen Sportabzeichens zu absolvieren. Genutzt wurde dieses Angebot von unseren Athleten, Geschwisterkindern und Freunden.

Dank der tatkräftigen und geduldigen Unterstützung von Manfred Marré konnten wir bereits Freitags die Sportabzeichenabnahme für die Altersgruppe ab U16 anbieten, da bis zum Schluss nicht ganz klar war, wie groß das Teilnehmerfeld am Samstag sein würde.

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Aus jeder dieser Disziplingruppen muss eine Übung erfolgreich abgeschlossen werden (Leistungsstufe Bronze). Der Nachweis der Schwimmfertigkeit und das erfolgreiche Absolvieren der geforderten Leistungen sind notwendige Voraussetzungen für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Die Verleihung erfolgt durch die Ausstellung einer Urkunde.

Das Deutsche Sportabzeichen wird verliehen:

- als Deutsches Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche an Jungen und Mädchen, ab dem Kalenderjahr, in dem das 6. Lebensjahr erreicht wird



Der Trainerstab v.l.: Tamara, Justus, Lukas, Maxi(milian)

•als Deutsches Sportabzeichen an Erwachsene, ab dem Kalenderjahr, in dem das 18. Lebensjahr erreicht wird. Nun können wir insgesamt 21 Sportabzeichen beim StadtSportBund beantragen, vorausgesetzt der Nachweis der Schwimmfähigkeit wird erbracht. Leider scheiterte die Verleihung des Deutschen Sportabzeichens in den vergangenen Jahren oft am fehlenden Nachweis der Schwimmfähigkeit. Daraus hat sich nun eine Kooperation mit der Abteilung Schwimmen des PSV Köln ergeben, die diese Feststellung der Schwimmfähigkeit nach Prüfung bescheinigen kann. Eine weitere Option für unsere Sportler. Die ersten Schwimmnachweise konnten inzwischen bereits ohne Hilfe der Schwimmabteilung erbracht und die Urkunden an die Kids ausgegeben werden. Wir sind deshalb optimistisch, dass es am Ende dann tatsächlich 21 Urkunden für unsere Sportlerinnen und Sportler sein werden, die wir aushändigen konnten.

Abgerundet wurde das Sportprogramm mit Pizza für die Sportler und die Helfer. Am Ende der Veranstaltung bekam jeder aktive Teilnehmer noch eine Medaille zur Erinnerung an diesen Tag und so endete das Sommerfest gegen 16 Uhr. Pünktlich und gut gestärkt konnten somit alle abends dann das WM-Spiel der deutschen Fussball-Nationalmannschaft schauen.

Kurz vor Beginn der Veranstaltung konnten wir einen Wunsch unseres Trainerteams erfüllen: jeder bekam





eine Sweatshirt-Jacke und ein Funktions-T-Shirt in schwarz mit Logo und der Aufschrift TRAINER (siehe Titelbild).

Dadurch sind unsere Trainer nun direkt erkennbar und gehen nicht mehr optisch in der „Meute“ unter. Die Freude darüber war so groß, dass alle bereits während der Veranstaltung Ihre neue Bekleidung trugen und vielleicht sogar beim anschließenden privaten Public Viewing ...

Bericht zum Christi-Himmelfahrt-Sportfest

Autorin: T.E.

Am 10.05 2018 wurde es in Köln-Höhenberg sportlich. Athleten aus ganz Deutschland und teilweise aus den Nachbarländern reisten an, um auf dem bekannten Christi-Himmelfahrt-Sportfest zu starten. Ein buntes Treiben konnte man schon in aller Frühe bewundern. Besonderheit an diesem Sportfest ist die Einteilung zwischen dem Kleinen und dem Großen Sportfest. Am Morgen bis zum frühen Nachmittag dürfen sich die jüngeren Athleten gegeneinander messen und am Nachmittag bis zum späten Abend durften die alten Hasen auf die Bahn. Aus Trainersicht ist es sehr schön, alle Athleten auf einem Wettkampf zu haben, auf der anderen Seite bedeutet das jedoch auch Timing bis auf die Minute, um jedem Athleten die bestmögliche Aufmerksamkeit zu schenken. Am Morgen spezifisch starteten Mara, Matilda und Lasse. An dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch an alle tollen Leistungen. Um nur einen Ausschnitt zu nennen: Mara flog bei ihrem ersten Wettkampf über eine traumhafte Höhe von 1,05m im Hochsprung und stellte damit prompt ihre persönliche Bestleistung auf. Matilda erzielte in ihrer Lieblingsdisziplin dem Weitsprung, eine super Weite mit 3,23m auf. Auch Lasse stellte sich nicht hinter die Mädels und rannte mit nagelneuen Spikes über 50m eine Zeit von 8,03 sec.

Die Zeit verging im Flug und schon war es Nachmittag und die älteren durften ran. Auch hier ging es heiß her. In einem Wettermix zwischen Regen, Wind und Kälte waren die Wettkampfbedingungen suboptimal. Auch hier nenne ich nur Ausblicke. Elisabeth sprintete mit einer Zeit von 15,04 sec über die 100m. Gretha sprang bei ihrem ersten Weitsprung-Wettkampf 4,14m und Hayat konnte sich dort mit 3,68 m behaupten. Justus, welcher aus dem Weitsprung herausgenommen wurde, um sich erstmals über 200m zu quälen, lieferte mit 27,80 sec eine starke Leistung. Pechvogel des Tages war leider Maximilian, welcher den Weitsprung unglücklich wegen einer Verletzung abbrechen musste. Ihm blieb daher nur ein Ergebnis und zwar der vorher gelaufene 100m Sprint mit einer Zeit von 12,68 sec.

Ich bin auf Euch alle unendlich Stolz.

Eure Trainerin Tamara

Start zur Laufabnahme



Leichtathletik

Der Pax-Bank-Stadion- lauf am 03.06.2018

Autor: J.H. / Foto: K. Sinkala

Die Abteilung Leichtathletik startete in diesem Juni erstmals beim Pax-Bank-Stadionlauf in direkter Umgebung des Kölner Rheinenergie-Stadions. Gestartet sind wir mit insgesamt 12 Athleten/innen. Das Besondere hierbei war, dass unsere Abteilung sich dazu entschlossen hatte, im Team, bestehend aus jeweils zwei Athleten, an den Start zu gehen, um gemeinsam zu laufen und vor allem gemeinsam ins Ziel zu kommen. Dieses neue Konzept hat fürs erste Mal super funktioniert, so dass wir uns dazu entschlossen haben, zukünftig auch in weiteren Läufen daran festzuhalten. So waren unsere Teams in insgesamt 3 verschiedenen Läufen bei strahlendem Sonnenschein unterwegs. Zuerst startete das Team „Crazy Flamingos“, bestehend aus Vita und Alisha, welche die 660-Meter-Strecke mit Bestzeiten bezwangen. Dabei ging es einmal um die Jahnwiese vor dem Rheinenergie-Stadion. Drei der Teams hatten sich dann zum Ziel gesetzt, die 2,0-Kilometer-Strecke zu meistern. Dies waren zum einen die „PSV Running Kids“ bestehend aus Tobias und Lasse, die „HayDay-Runners“ zu denen Isabel und Leana gehören und „Das Beste kommt zum Schluss“ bestehend aus Maja und Pauline. Auch hier war große Begeisterung angesagt und nach dem Segen, der vor allen Läufen ausgesprochen wurde, liefen diese insgesamt dreimal um die Jahnwiese, um dann letztendlich ins Ziel zu gelangen. Zum Schluss starteten die letzten beiden Teams „Die Flaschen“ und „Döner Kebap“ bestehend aus Maxi, Lukas, Christian und Justus beim 5-Kilometer-Lauf und liefen dabei am Stadion vorbei zum Decksteiner Weiher, über anspruchsvolle Waldwege und wieder zurück, wobei phänomenale Zeiten erreicht wurden. In den Zelten vor dem Stadion konnten die Athleten sich mit Pommes rot-weiß und Würstchen stärken. Auch nach dem Lauf gab es eine angemessene Verpflegung mit Obst und isotonischen Getränken. Herzlichen Glückwunsch an alle Läufer. Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen beim Training.



Alisha und Vita

Leichtathletik aktuell

Autor: Y.E

Jugendsprecher gewählt

Alle zwei Jahre steht vor den Sommerferien, die Wahl des Jugendsprechers/ der Jugendsprecherin auf dem Plan. Bis zum 11.06.2018 hatten alle Mitglieder ab 16 Jahre die Möglichkeit sich als Kandidat zur Verfügung zu stellen.

Im Zeitraum vom 22.06.2018 bis 27.06.2018 hatten alle Mitglieder bis einschließlich 15 Jahre die Möglichkeit vor dem Training ihren Kandidaten/ihre Kandidatin zu wählen. Kurzerhand erklärte sich Justus bereit als Wahlleiter zu fungieren, er erklärt jedem vor der Wahl die Bedeutung eines Jugendsprechers und wie wichtig dessen Stimme in unserer Abteilungsleitung ist. Am Ende der Wahl stellte er das Wahlergebnis fest: als Jugendsprecherin der Abteilung Leichtathletik wurde Tamara gewählt und als stellvertretender Jugendsprecher wurde Maximilian gewählt. Wir begrüßen sehr, dass es nach langer Zeit auch wieder einen stellvertretenden Jugendsprecher gibt. Wir freuen uns, wenn junge Mitglieder unsere Arbeit mit eigenem Engagement unterstützen. Der mutige Schritt zur Übernahme eines Ehrenamtes, bedeutet auch den Willen, Verantwortung zu übernehmen.

Wir wünschen Euch eine angenehme interessante Amtszeit.

Trainerin gefunden

Die lange Suche hat ein Ende: seit dem 20.06.2018 wird das Trainerteam verstärkt durch Vera Blümer. Sie bringt nicht nur eigene sportliche Erfahrungen auf dem Gebiet der Leichtathletik mit, sondern ist zusätzlich ausgebildete C-Trainerin in diesem Bereich.

An dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank all denen, die in den vergangenen Monaten die Abteilung „über Wasser“ gehalten haben. Nur durch ihren unermüdlchen ehrenamtlichen Einsatz waren der Fortbestand der Abteilung und damit der komplette Trainingsbetrieb der Kinder/Jugendlichen ab U8 gesichert.

Ich wünsche mir, dass durch die Erweiterung des Trainerstabes für alle Beteiligten eine Entlastung zu spüren ist, denn das komplette Management neben Schule, Beruf, Studium und Privatleben der Trainer und Helfer war für alle grenzwertig.

Schwimmen

Die Trainer- und Helferriege der Schwimmabteilung stellt sich vor

(Fortsetzung aus Heft 1/2018)

Wie bereits in unseren letzten Vereinsheften stellen sich auch in dieser Ausgabe wieder fleißige Akteure am Beckenrand der Schwimmabteilung vor. Sie alle haben großen Anteil daran, dass die erfolgreiche Arbeit der Abteilung fortgesetzt werden kann.



Name: **Annelina Valerius**

Trainerlizenz seit: Januar 2017

Aufgaben: Pressewartin, Wassergewöhnung, Anfängerschwimmen, Erwachsenenentraining

Ich habe im Alter von vier Jahren das Schwimmen erlernt und es ist seitdem eines meiner Hobbys. Ich habe schon einige Sportarten ausprobiert und bin letztendlich immer dem Wasser treu geblieben. Neben dem Schwimmen mache ich momentan Eiskunstlauf auf Breitensportbasis und spiele Geige. Seit 2015 bin ich Mitglied im PSV und Mitte 2016 wurde mir angeboten Trainerin zu werden. Dieses Angebot habe ich angenommen und bin seitdem mit viel Freude dabei. Ich bin Dienstags da und für die Wassergewöhnung mit Eltern für 3 – 4 Jährige und für das Anfängerschwimmen für Kinder von ca. 5 – 10 Jahren mitverantwortlich. Beides findet im Nichtschwimmerbereich statt. Seit neuestem findet Dienstags ein Anfängerkurs für Erwachsene statt bei dem ich mithelfe.

Momentan strebe ich mein Abitur an und werde dieses voraussichtlich 2019 erhalten.



Name: **Felix Praße**

Trainerlizenz seit: 2013

Aufgaben: Anfängerschwimmen, Fortgeschrittenentraining

Ich bin Felix und bin 19 Jahre alt. Ich schwimme seit ca. 10 Jahren beim PSV und arbeite seit 2013 als Schwimmtrainer. Dieses Jahr habe ich mein Abitur gemacht und möchte eine Ausbildung zum Tischler beginnen. Neben dem Schwimmen spiele ich Schlagzeug und gehe Joggen.

Ich finde es wichtig, dass alle Kinder sicher und gut schwimmen können, damit es weniger Unfälle gibt und alle mehr Spaß im Wasser haben. Wenn die Kinder merken, dass sie sich beim Schwimmen verbessern, sind sie oft motiviert und haben Spaß, wodurch eine tolle Atmosphäre entsteht. Auch wenn man manchmal geduldig sein muss, macht mir das Unterrichten Spaß.



Start der schnellen 10 km (l.)
Die Kids gehen auf die Strecke (u.)

Allgemein

Der 9. Altstadtlauf, ein Muss für laufbegeisterte Köln-Fans

Am Freitag, dem 27. Juli, fand die inzwischen 9. Auflage des Kölner Altstadtlaufs statt. Wie in jedem Jahr fungierte dabei der PSV Köln als Partnerverein des Veranstalters auf und an der Laufstrecke. Die Eventfirma Pulsschlag warb auf ihrer Homepage mit dem Slogan: Laufe op Kölsche Art – ein Motto, dass sich auch auf den Laufshirts der Teilnehmer wiederfand und das besondere Flair des Altstadtlaufs in Köln in 4 Worten widerspiegelt.

Anders als andere Stadtläufe legt man in Köln Wert darauf, die besondere Faszination unserer Stadt, die in jedem Jahr zahlreiche Besucher anzieht, auch in diesem Lauf zum Ausdruck zu bringen. Das bei Läufern sonst eher unbeliebte Kopfsteinpflaster wird dabei von allen Beteiligten gern in Kauf genommen. Die Laufstrecke verbindet das alte, ursprüngliche Köln mit dem modernen Bereich im Rheinauhafen. Wie schon in den vergangenen Jahren

starteten die Läufer auf der Umfahrung des Heumarktes und liefen durch die schmalen Gassen der Altstadt, am Dom vorbei, zur Rheinpromenade und folgten dieser bis durch den Rheinauhafen. Der Rundkurs führte dann wieder zurück zum Ziel auf dem Heumarkt. Das herrliche Sommerwetter hatte zahlreiche Zuschauer an die Strecke und in den Start-Zielbereich gelockt. Sambabands sorgten entlang der Strecke für gute Stimmung, nicht nur bei den Zuschauern sondern auch im Feld der Läufer. Temperaturen deutlich über 30 Grad ließen so manchen Läufer an seine persönlichen Grenzen kommen und die aufgebauten Läuferduschen, die als Alternative zum trockenen Durchlauf aufgebaut waren, wurden von den meisten Aktiven nur zu gern genutzt. An den auf der Strecke aufgebauten Wasserständen herrschte reger Andrang, kaum ein Läufer oder eine Läuferin wollte bei diesen Witte-



rungsbedingungen auf die flüssige Stärkung zwischendurch verzichteten und viele nahmen des Angebot des Veranstalters, je nach körperlicher Verfassung den 10 km-Lauf bereits nach einer Runde zu beenden und in die Wertung des 5 km-Laufs zu kommen, an. Trotz der sehr warmen Bedingungen konnten sich die Laufzeiten durchaus sehen lassen. Der Sieger hieß auch in diesem Jahr Noureddine Mansouri, der den schnellen 10er in einer Zeit von 33:39 Minuten absolvierte. Die schnellste Frau im Feld war übrigens nur knapp 7 Minuten langsamer als der Sieger bei den Herren! Wie schon in den letzten Jahren stand der Lauf auch 2018 wieder im Zeichen der „guten Sache“; so konnte noch wäh-

rend der Läufe auf der Bühne am Heumarkt ein Scheck in Höhe von 50.000 Euro an die Aktion „RTL-Wir helfen Kindern“ übergeben werden. Die SpardaBank hatte angekündigt, für jeden Starter des Altstadtlaufs 10 Euro für die Aktion zu spenden und die dadurch entstandene Spendensumme dann noch einmal großzügig erhöht. Bereits in den Nachmit-

tagsstunden hatten auch die jüngsten Läufer des Tages die verdiente Anerkennung für ihre Leistungen in Empfang nehmen können. Die Eröffnung des Laufevents bildete wie immer der Kinderlauf, der auf 1,5 km ausschließlich durch die Altstadt führte und dessen Teilnehmerfeld eine bunte Mischung aus den ganz



Grund zum Strahlen. Insbesondere für die PSV-Kids, sie belegten die Plätze 1, 3 und 5, da strahlte auch die Trainerriege, die zum Teil auch selbst am Start war. Und wo war der Rest des PSV? Neben den Startern in allen Kategorien (einer von ihnen sogar über 5 und 10 km!) tummelten sich die Helfer aus unseren Reihen rund um den Heumarkt. Angeführt vom 2. Vorsitzenden, Alexander Stoll, unterstützten Mitglieder der Abteilungen Fußball, Leichtathletik, Motorsport, Schwimmen und natürlich der Geschäftsführende Vorstand den Lauf an der Strecke und im Ziel. Die Schwimmer hatten die Zwischenverpflegung am Heumarkt fest im Griff und sorgten dafür, dass die Flüssigkeitshaushalte der Läufer während des Laufes aufgefüllt werden konnten. In diesem Jahr keine leichte Aufgabe, denn der Andrang war groß und es galt das Motto, Schnelligkeit ist keine Hexerei, aber für die Helfer doch sehr schweißtrei-

ckenposten am Heumarkt alles im Griff und sorgten dafür, dass der Nachmittag im Zeichen eines unfallfreien und gut gelaunten Miteinanders von Läufern, Zuschauern und Fußgängern stand und alle Läufer den richtigen Weg fanden. Die restlichen Helfer hatten sich in der Zielverpflegung eingefunden und alle Hände voll zu tun, isotonische Getränke, Wasser, Bananen und Müsliriegel rechtzeitig und in ausreichender Menge an den Mann/die Frau zu bringen.

Ehrenvorstand Petra Nentwich, wie auch der Ehrenvorsitzende Jürgen Haase, waren auch in diesem Jahr wieder in der Zielverpflegung dabei. Ihnen ist es seit vielen Jahren ein persönliches Anliegen, sich in den Dienst der guten Sache zu stellen und so den Lauf, aber eben auch die dort tätigen Helfer aus den Reihen unseres Vereins, tatkräftig zu unterstützen. Wir freuen uns immer, die beiden dort zu treffen und mit ihnen in den Pausen zwischen den Läufen dann auch immer mal wieder über die „alten Zeiten“ zu plaudern und das tolle Miteinander bei diesem Event zu genießen. Dankbare Sportler sind am Ende der Lohn, und es ist erstaunlich, wie schnell sie sich nach dem Lauf erholen und sich immer wieder bei den Helfern bedanken. Auch von der Strecke wurde berichtet, dass so mancher Läufer nicht nur die Strecke im Blick, sondern auch kurz Zeit hatte, sich mit „Daumen

Zielverpflegung (r.)
Das Team der Zwischenverpflegung (ganz r.)



Kleinen und den bis zu 14jährigen Jugendlichen war. Dabei konnte man auch in diesem Jahr wieder so einige Lauftalente beobachten, die auf der Kurzstrecke mächtig Tempo machten. Im Ziel erhielten alle Kinder eine Teilnahmemedaille, ein guter

bend. Nach Ende der Läufe wurden die noch vorhandenen Wasservorräte dann übrigens, im Rahmen der auch schon traditionellen Wasserschlacht, unter großem Gejohle vernichtet. Fußball und Motorsport hatten als Stre-





Das Logistikzentrum der Veranstaltung, Scheckübergabe (oben)

hoch“ oder einem Lächeln bei den Posten zu bedanken.

Der Dank des Geschäftsführenden Vorstandes geht an alle ehrenamtlichen Helfer des PSV Köln, die es uns alle Jahre wieder möglich machen, den Altstadtlauf zu unterstützen. Es hat einmal mehr großen Spaß ge-

macht und die Resonanz der Läuferinnen und Läufer war ausschließlich positiv. Ein besseres Fazit kann man nicht ziehen und in diesem Sinne sagen wir – auf ein Neues in 2019 – wir freuen uns darauf, dann wieder als PSV an und auf der Strecke mit euch gemeinsam aktiv zu werden.

Ein „alter Hase“ am Start, Bericht eines Teilnehmers

Es war bereits mein siebter Start beim Kölner Altstadtlauf. Nach dem Teilnahmeausfall im letzten Jahr hatte ich wieder etwas gut zu machen und so entstand die von den anderen nur als wahnsinnig bezeichnete Idee, in diesem Jahr sowohl bei dem 5 Km Lauf, als auch beim schnellen 10er (Zielzeit unter 52 Minuten), an den Start zu gehen. Insbesondere bei Temperaturen von 36 Grad und mehr kamen mir in den letzten Tagen vor dem Lauf ebenfalls Zweifel an dieser Idee. Doch nach einstündigem Warten in der Hitze und einem sehr gewöhnungsbedürftigen Kommentator, ging es endlich an den Start des 5 km-Laufs. Der startete dieses Jahr jedoch etwa 10 Minuten später, sodass die Nervosität in mir und den anderen drei Athleten des PSV wuchs. Dann fiel für uns vier motivierte Läufer endlich der Startschuss und nach einem langsamen Vorkommen zur Startlinie ging es endlich los. Nun zeigte sich schnell, dass ich persönlich zu

weit hinten gestartet war, sodass ich viele Läufer überholte. Unter anderem auch einen in einem Karnevalskostüm, welcher mir bei der enormen Hitze etwas leid tat. Doch nach einem Kilometer über das Kopfsteinpflaster der Altstadt ging es endlich an den Rhein und mir bot sich ein atemberaubender Blick über Kölns „Skyline“, den ich nun an diesem Tag insgesamt dreimal erleben durfte, bei drei Runden mit je 5km Länge. Vorbei an der Drehbrücke, am Rheinauhafen und den Kranhäusern, kam ich der Wasserverpflegung immer näher und erfrischte mich dort auch unter den extra aufgestellten Rasensprengern, was mir im Laufe der weiteren Runden enorme Kraft spendete. Danach ging es zurück, am Rhein entlang und nach einem kurzen Schlenker durch die Altstadt war der Heumarkt mit Zieleinlauf erreicht, auf welchem ebenfalls Wasserstationen lagen. Zusätzlich folgte auch hier eine erfrischende Dusche. Nun war erst einmal eine kurze Ver-



Wasserspiele nach der Veranstaltung

schnaufpause angesagt und dann ging es auf die 10 km, während sich die anderen Athleten noch im Zielbereich von dem 5km Lauf erholten. Motiviert durch die Samba Gruppe, den Clown und die zahlreichen Zuschauer, lief ich schließlich auch die dritte und letzte Runde, um nun, zum letzten Mal an diesem Tag, durch das Ziel zu laufen und mich endlich bei einem Getränk und der Masse an Verpflegung zu erholen. Alles in allem ein sehr guter Lauf und ich denke, die drei Runden und insgesamt 15 Kilometer werde ich auch nächstes Jahr wieder bezwingen. Vielleicht kann ich mit diesem Bericht noch den/die ein oder andere/n Athleten/in der Abteilung Leichtathletik oder des Gesamtverein des PSV Köln überzeugen, ebenfalls diese „Wahnsinnsidee“ in die Tat umzusetzen, da es sich auch bei 36 Grad einfach lohnt, die Atmosphäre und das Sightseeing gleich dreimal zu erleben.

»**WIR** fordern uns zu
Höchstleistung... und
unser Erspartes auch.«



Gemeinsam mehr als eine Bank

SpardaAnlageoptimierung:

Ob ertrags-, sicherheits- oder liquiditätsorientiert:

Mit unserer professionellen Anlageberatung ist mehr für Sie drin.

Jetzt informieren: www.sparda-west.de

Sparda-Bank West eG

Deutzer Freiheit 113, 50679 Köln-Deutz • Johannisstraße 60-64, 50668 Köln
Ernst-Mühlendyck-Straße 1-3, 51143 Köln-Porz • Appellhofplatz 1, 50667 Köln
Rösrather Straße 771, 51107 Köln-Rath/Heumar
Telefon: 0211 99 33 99 33

Sparda-Bank

Handball

Saisonrückblick der Abteilung Handball

Die fünf Herren- und vier Damenmannschaften des PSV Köln haben eine spannende und abwechslungsreiche Saison hinter sich gebracht – hier ein Rückblick der einzelnen Teams:

Damen 1: Unsere erste Damenmannschaft unter Leitung von Andreas Arnold und Lars Schultz hat die Oberligasaison mit 18:22 Punkten auf einem soliden siebten Platz abgeschlossen. Die Mannschaft wird größtenteils zusammenbleiben und hat sich für die kommende Saison das klare Ziel gesetzt, in der oberen Tabellenhälfte mitzuspielen. Die Vorbereitung für die im September startende Saison geht in Kürze mit vielen Terminen los und wir sind zuversichtlich, dass unsere erste Damenmannschaft eine tolle Saison 2018 / 2019 spielen wird!

Damen 2: Die Mannschaft von Trainer Philipp Doerenkamp hat sich in einer hochspannenden Saison am allerletzten Spieltag auswärts in Gummersbach knapp den Klassenerhalt in der Landesliga gesichert. Die Punktbilanz von 16:20 Punkten hätte in vielen anderen Jahren ganz locker für einen Platz im gesicherten Mittelfeld ausgereicht; in der gerade abgelaufenen Saison mit 10 Mannschaften in der Liga war das Leistungs-niveau allerdings so ausgeglichen, dass kurz vor Ende der Saison noch insgesamt 6 Mannschaften abstiegsgefährdet waren. Unsere zweite Damenmannschaft hat sich, wie wir finden, zurecht durchgesetzt und plant somit aktuell eine weitere Saison in der Landesliga. Auch hier bleibt ein Großteil der Mannschaft zusammen und wir werden viele schöne Handballspiele sehen.

Damen 3: Unsere dritte Damenmannschaft unter der Leitung von Sven Bergert ist leider mit 4:40 Punkten aus der Kreisliga abgestiegen. Die Gründe dafür sind schnell gefunden: Einige Leistungsträgerinnen aus der Vorsaison sind intern in andere Mannschaften gewechselt und in der Kürze der Zeit ist es uns nicht gelungen, mit dem neuen Kader die nötige sportliche Konstanz zu erreichen. Aber auch hier wird der Kern der Mannschaft zusammenbleiben und die Zeit bis zum Saisonstart sicher gut nutzen, um weitere Stabilität aufzubauen.

Damen 4: Die vierte Damenmannschaft hat die Saison in der Kreisklasse mit einem hervorragenden dritten Platz bei 37:11 Punkten abgeschlossen. Die vierte Mannschaft ist eine bunte Mischung aus alten Weggefährtinnen, jungen Müttern und ehemaligen Leistungsträgerinnen der ersten Mannschaft, die immer noch einen hervorragenden Handball spielen können. Die Chemie in der Mannschaft ist großartig und wir sehen hier auch weiterhin Potenzial für tolle Auftritte und schöne Spielzüge.

Herren 1: Die Mannschaft von Trainerlegende Ole Akeston und Michael Hillbring hat die Saison in der Landesliga mit 33:19 Punkten auf Platz 4 beendet und ist damit voll im Soll. Bei etwas glücklicheren Vorzeichen und ein wenig mehr Leistungsdichte im Kader wäre sicherlich auch noch mehr drin gewesen, aber wir sind dennoch sehr zufrieden. Highlight der ersten Männer war sicherlich der erstmalige Gewinn des Kreispokals. Im Final 4 in Nippes konnte man sich souverän durchsetzen und der Erfolg wurde im Anschluss gebührend gefeiert.

Herren 2: Die zweite Herrenmannschaft von Trainer Paris Tsotsonos war die Mannschaft der Stunde in der letzten Saison – Ergebnis unzähliger großartiger Spiele: Platz 2 in der Kreisliga mit 45:7 Punkten, eine grandiose Leistung! Auch wenn ein Aufstieg in die Landesliga nicht möglich wäre, da dort bereits unsere erste Herren-





Mannschaft der Stunde, die 2. Herren (links)

mannschaft spielt, hat die zweite Mannschaft sich voll reingehauen und wurde dafür auch mit einer tollen Platzierung belohnt. Eine sehr sichere Abwehr mit starken Torhütern und variables Spiel im Angriff waren der Garant für den Erfolg.

Herren 3: Grundsolide! Dieses Wort beschreibt den Verlauf der Saison für unsere dritte Herrenmannschaft unter sportlicher Leitung von Hauke Brünjes. Ein guter sechster Platz bei 25:27 Punkten in der ersten Kreisklasse ist ein gutes Ergebnis, mit dem auch alle für den Moment zufrieden sind. Eine Verbesserung um mindestens einen Platz ist das Ziel für die kommende Spielzeit.

Herren 4: Knapp war's für die Mannen von Marcel Schunder, magere 18:30 Punkte sprangen zum Ende der Saison in der zweiten Kreisklasse raus, aber diese reichten dennoch knapp zum Klassenerhalt. Gemessen am Potenzial der Mannschaft sicherlich eine enttäuschende Saison, aber auch hier läuft die Analyse bereits auf Hochtouren und einige grundlegende Veränderungen werden sicherlich das Ergebnis hier schnell wieder verbessern.

Herren 5: Die Routiniers der fünften Herren rund um Trainer Matthias Krause machen mit dem zweiten Aufstieg in Folge von sich reden und holen mit 33:7 Punkten die Meisterschaft in der zweiten Kreisklasse. Abgän-

ge gibt es zum jetzigen Zeitpunkt keine und somit wird die Mannschaft eine Liga höher dann sicherlich auch noch gut mitspielen können.

Als Abteilungsleitung für die Abteilung Handball sind wir sportlich trotz aller Widrigkeiten sehr zufrieden mit dem Verlauf der Saison. Den Spielbetrieb mit neun Mannschaften zu organisieren bedeutet einen sehr großen Aufwand und dies wäre nicht möglich ohne die Hilfe von unzähligen ehrenamtlichen Helfern und wir sind stolz, dass wir dies als tolle Gemeinschaft in der Abteilung Handball jedes Jahr souverän meistern. Die kommende Saison bringt einige Neuerungen mit sich; so müssen wir in jedem Spiel den elektronischen Spielbericht (ESB) einsetzen und dafür ist noch sehr viel Vorbereitung notwendig. Wir müssen viele Mitglieder speziell schulen, technisches Equipment bereitstellen und auch bei Auswärtsspielen immer geschultes Personal mit-schicken, für den Amateursport wahrlich ein schwieriges Unterfangen, aber gehen wir's an! In diesem Sinne wünschen wir allen Vereinsmitgliedern des PSV weiterhin ein schönes Jahr und viel Erfolg.



Back to the roots



Mit der Robin R3000 zurück in Hangelar

Ein Profi, im Beruf Herr über 52 000 PS einer Boeing 777 kehrt zurück zum Kleinflugzeug Robin R 3000 mit nur 180 PS. Sein Kommentar: Endlich mal wieder „richtig Fliegen“.

Angesteckt mit dem Flieger-Virus hat sich Tobias Kessler in der Flug-AG am Stiftischen Gymnasium Düren. Als er mit 14 Jahren zum ersten Mal in einem Segelflugzeug saß, dachte er wohl noch nicht daran, dass sein „luftiges“ Hobby später einmal sein Beruf werden sollte. Er lernte rasch und sein Fluglehrer konnte ihn schon im ersten Jahr seiner Pilotenausbildung zu Alleinflügen in die Luft schicken. Dann, mit 16, zeigte sich, dass Tobias mehr konnte, als „nur“ ein Flugzeug zu fliegen: erfolgreich nahm der Youngster an einem bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb teil. „Junges Talent über den Wolken“ titelte damals die Presse, als er sich im Feld von insgesamt 35 Teilnehmern gegen die meisten Konkurrenten durchsetzte und auf Anhieb einen dritten Platz belegte. Das war 1995.

Nach dem Abitur stand sein Berufswunsch fest: Pilot in der Verkehrsluftfahrt. Er erwarb die Lizenz für Berufspiloten (ATPL) und flog dann als erster Offizier bei der Lufthansa zunächst die Frachtversion der dreistrahligen MD 11.

Und heute, 2018? Tobias: „Ich fliege nun seit 5 Jahren auf der Boeing 777, immer noch bei Lufthansa Cargo als Senior First Officer. Dort bin ich auch TRI (Type Rating Instructor), CRM-Trainer und Referent in der Trainings-



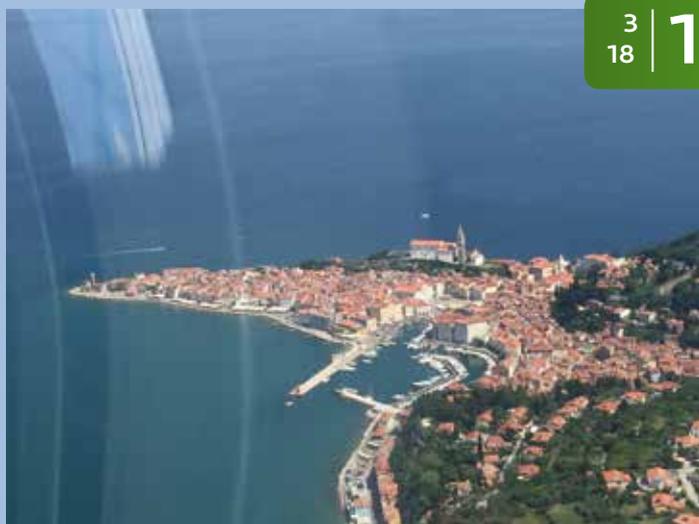
Tobias 1995 (Zeitungsausschnitt), bestes Flugwetter in den Alpen (oben), Tobias heute (rechts),



abteilung, was dazu führt, dass ich eigentlich nur noch zu 50% meiner Arbeitszeit fliege. Das ist aber schwer in Ordnung, weil mir diese zusätzlichen Tätigkeiten sehr viel Freude bereiten und eine schöne (und familienfreundliche) Ergänzung zum Berufs-Flieger-Alltag sind.“

Trotz seiner Karriere in der professionellen Luftfahrt ist Tobias jedoch auch dem ursprünglichen Gedanken seiner Jugendträume treu geblieben. Erst kürzlich begab er sich mit seinem Freund Stefan, den er während seiner Segelflugausbildung im PSV Köln kennen lernte und der heute ebenfalls bei der Luftansa fliegt, auf eine reizvolle Flugreise mit einem Kleinflugzeug. Diese Tour führte die beiden nach Kroatien. Dies allerdings auf Umwegen, da der direkte Weg in den Süden über den Brenner wetterbedingt versperrt war. Da hieß es „back to the roots“, Fliegen nach Sichtflugregeln unter Berücksichtigung der Leistungs- und Gewichtsdaten einer kleinen Einmotorigen, gebaut in den frühen 80er Jahren. Und: Umwege in Kauf nehmen. Wo im Berufsalltag der Blick auf die

Wolken aus dem Cockpit der Boing 777 und komfortablen 12 km Höhe pure Gewohnheit ist, mussten sich die beiden auf ihrem Flug nach Süden eine Lücke zwischen den Bergspitzen und der Wolkenbasis suchen. Das wurde zum Teil ganz schön eng. Weit im Osten fanden sie ein Durchkommen und machten zunächst Station in Graz. Dann ging es weiter in Richtung Adria. Das den beiden Profis ihre Erfahrung und ihr Können aber auch bei diesem Abenteuer zu Gute kamen, zeigte sich auf dem Rückweg insbesondere bei der Bewältigung der erneut auftretenden wetterbedingten Schwierigkeiten. Hier griffen die Profis auf ihre Möglichkeiten, auch ein kleines Flugzeug nach Instrumentenregeln durch die Wolken fliegen zu können (IFR= instrument flight rules) zurück. Damit kann man auch durch Gebiete mit schlechtem Wetter in mäßi-

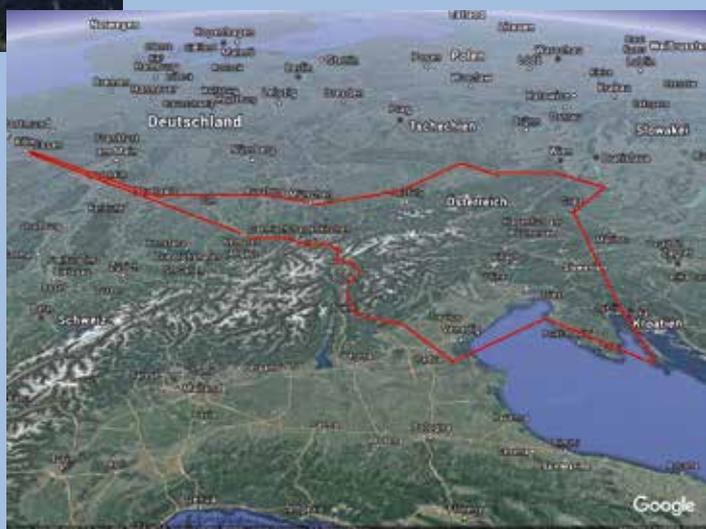


Die kroatische Küste

gen Höhen fliegen und wird vom Radar der Flugsicherung begleitet und kontrolliert.

Seinem ehemaligen Fluglehrer und Lehrer am Stiftischen Gymnasium, Bernd Malzbender, schrieb er über seinen ereignisreichen Trip mit einem Kleinflugzeug, das sich von seinem gewohnten Arbeitsplatz am Himmel doch sehr unterscheidet:

"Hallo Bernd, ja, das war eine sehr schöne Tour! Einen lang gehegten gemeinsamen Wunsch, einmal in Richtung Kroatien zu fliegen und die Adriaküste dort kennenzulernen, haben wir uns endlich erfüllt. Es war fliegerisch durchaus anspruchsvoll, da das Wetter uns stets beschäftigt gehalten hat und wir wenig Alpenflugerfahrung (und dementsprechend persönliche Limits) haben. Ursprünglich wollten wir auf dem Hinweg schon über die Brenner-Route nach Süden, was an diesem Tag aber aussichtslos war. Nach einem kurzentschlossenen Tankstopp in Linz sind wir nach Abwarten von einigen Gewittern noch „ausen rum“ bis Graz gekommen. Leider ist der Flieger etwas schwach auf der Brust und mehr als 9500 ft haben wir ihm nicht zugemutet. Dort mussten wir leider am nächsten Tag ein gutes Wetterfenster wegen Technik verstreichen lassen, haben es abends dann aber doch noch bis zum Ziel Malin Lošinj geschafft. Und das hat alle Erwartungen übertroffen und uns außerordentlich gut gefallen. Der kleine Hüpfen nach Portoroz war dann reine Formsache. Am spannendsten dann das Highlight von dort auf die Alpennordseite. Um das italienische Luftraumchaos und niedriges Fliegen zu umgehen, haben wir von Portoroz IFR geflud mit einem Y-Plan. So gings entspannt bis Vicenza und von dort VFR über Bozen und den Brenner Richtung Heimat. Schade, dass wir nicht öfter die Zeit haben, „richtig“ zu fliegen. Aber die Freude erhalten wir uns damit allemal und wer weiß, vielleicht klappt's eines Tages wieder öfter."



Die Flugroute

- **Schwerlastverwiegung mit entsprechender Dokumentation**
- **Ladungssicherung**
- **Abfahrtskontrollen**
- **Genehmigungsservice**
- **Schwertransportbegleitung BF2 / BF3 / BF4 und Lotsendienst**
- **Streckenerkundung**
- **Transportservice**
- **Baustellenabsicherung**
- **Mobile Fahrstraßen**
- **Verkauf + Verleih von Verkehrseinrichtungen**
- **Fahrbahnmarkierungen**
- **Mobile Lichtsignalanlagen**
- **Schulungen**
- **Sonderleistungen**



Ihr Partner

Damit Ihr Transport sicher ankommt.

Teilnahme am Pilotversuch BF4 in Köln, Bonn und Mechernich



SABA Transportservice GmbH

D-50829 KÖLN - Mathias Brüngen Str. 86

Tel.-Nr.: +49 (0)221 200 500 10 - Fax-Nr.: +49 (0)221 200 500 11

info@saba24.eu - www.saba24.eu

Im Notfall
0173 888 1957

Die Firma SABA Transportservice GmbH ist ein Unternehmen das, sich auf Transportprozessplanung im Bereich von Großraum- und Schwertransporten spezialisiert hat. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir auf Mini-Job-Basis (450,00 € Basis) Personal.

Begleitwagenfahrer (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Führen des Begleitwagens und direkter Kontakt mit den Fahrern des Schwertransportes
- Absicherung des Schwertransportes nach hinten
- Einsatzfahrten im ganzen Bundesgebiet
- Nachttouren und bei Bedarf auch Arbeit am Wochenende möglich

Ihr Profil:

- BF-3 Schein wünschenswert, kann aber auch qualifiziert werden
- Erfahrung im Begleitservice wäre von Vorteil, ist aber nicht zwingend erforderlich
- Engagiert und zuverlässig
- Führerschein Klasse B oder höherwertig
- Wünschenswert Deutschkenntnisse

Wir bieten:

- Eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Intensive Einarbeitung und Schulung der Mitarbeiter
- Alle für die Erbringung der Leistung benötigten Arbeitsmittel
- Ein Arbeitsverhältnis auf Mini-Job-Basis (450,00 € Job-Basis)



Bitte senden Sie uns Ihr Bewerbungsschreiben inkl. Lebenslauf, sowie frühestmöglichen Eintrittstermin oder rufen Sie uns an und vereinbaren einen Vorstellungstermin.

Judo

Erwachsenenfahrt der Judoka des PSV

Autorin: Ruth Hansen / Foto: Abt. Judo

Vom 15.-17.06. verbrachten 13 Judoka die jährliche Erwachsenenfahrt im Sport- und Tagungszentrum Hachen. Auftakt des Wochenendes war eine Trainingseinheit in der Judohalle mit anschließendem gemeinsamen Abendessen und Kegelpartie. Trotz spannender Gespräche bis tief in die Nacht trainierte die Judogruppe am nächsten Morgen intensiv. Nach dem obligatorischen Aufwärmspiel und Turnen wurden mit hoher Konzentration verschiedene Standtechniken geübt und perfektioniert. Auch die Randorizeit kam nicht zu kurz, so dass alle Kämpfer erschöpft und hungrig die Matte verließen. Nach dem Mittagessen leitete Trainer Oli die Judoka im Fitnessraum beim Krafftraining an und tobte danach im Schwimmbad beim Wasser-



ballspiel mit allen Judoka um den Ball. Die anschließende Pause bis zur Saunaeröffnung wurde mit Volleyball und Trampolinspringen überbrückt, so dass nach mehreren Saunagängen alle mit knurrenden Mägen dem Highlight des Tages entgegenblickten: dem gemeinsamen Grill- und Spieleabend. Bei gutem Wetter konnte bis spät in die Nacht gegrillt, erzählt und gespielt werden. Gegenseitiger Austausch und Teambuilding standen an diesem Abend im Vordergrund. Am nächsten Morgen waren alle Ju-

doka trotz Schlafmangel pünktlich um 9 Uhr auf der Matte um das Wochenende mit einer Trainingseinheit ausklingen zu lassen. Erneut wurden verschiedene Bewegungsrichtungen im Stand perfektioniert, bis das Team um die Mittagszeit den Heimweg nach Köln antrat. Alle Teilnehmer haben das Wochenende sehr genossen. Das gemeinsame Miteinander, sportliche Herausforderung mit Respekt für den Trainingspartner, Teamgeist und Freude an der Bewegung haben dieses Wochenende für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Wir danken dem Sport- und Tagungszentrum Hachen für ein großartiges Wochenende mit vielfältigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten und freuen uns auf die nächste Erwachsenenfahrt.

Hundesport

Neues vom Hundesport

Die erste Hälfte des Jahres 2018 war für unsere Abteilung schon vollgepackt mit schönen und erfolgreichen Ereignissen. Angefangen hat es mit unserem THS-Turnier Mitte April. So viele Teilnehmer wie in diesem Jahr, hatten wir schon lange nicht mehr. Früh morgens ging es für die 2 und 5km Läufer in den Forstbotanischen Garten, wo Hund und Mensch sich bei schönstem Wetter mächtig ins Zeug gelegt haben. Zurück auf dem Platz, ging es direkt weiter mit dem Gehorsamsteil und Laufdisziplinen. Am Ende des doch recht langen Ta-

ges waren wir alle zufrieden mit unseren Leistungen und dem gesamten Turniertag. Auf dem Turnier haben sich drei Starter im 2km Lauf für die Landesmeisterschaft qualifiziert und auch unsere CSC-Mannschaft durfte im Juni nach Alsdorf fahren. Für die Qualifikation zur Bundessiegerprüfung hat es dieses Jahr leider nicht gereicht.

Obedience im PSV

Dafür können wir einen großen Erfolg im Obedience verbuchen. Unsere Zahl der Hundesportler, die mit

ihrem Hund im Obedience starten, wächst langsam und stetig. Mit Lena und ihrem Boon haben wir allerdings zwei absolute Überflieger, die alles mitgenommen haben, was es dieses Jahr zu holen gab. Die beiden wurden in ihrer Klasse Landesmeister und qualifizierten sich somit direkt zur Bundessiegerprüfung auf der sie eine tolle Leistung zeigten und einen großartigen 6. Platz belegten.



Autorin: Martina Neumann, Foto: Abteilung Hundesport

Fußball / Alte Herren

Sommertour ohne Ball

An einem der sehr zahlreichen herrlichen Sommertage im Juli ging es für die Alten Herren einmal mehr mit dem Rad auf einen kleinen Ausflug fernab des Fußballfeldes. Zum Fußballspielen wäre es an diesem Tag ohnehin viel zu warm gewesen und so genossen alle Teilnehmer den leichten Fahrtwind, der ihnen den Rhein entlang den Schweiß von der Stirn wehte.

Traditionell traf man sich an den Poller Wiesen, von wo es mit dem Rad den Rhein aufwärts ging. Die jährliche Fahrradtour kann inzwischen berechtigt als Brauchtumpflege betrachtet werden, deren Organisation mitten im Sommer zwar immer wieder schwierig und leider auch stets von urlaubsbedingten Absagen begleitet ist, aber der „harte Kern“ lässt nicht locker und so dürfen sich die passiven Fußballer dann zumindest einmal im Jahr gemeinsam mit den Aktiven sportlich betätigen. Sorgsam dosiert natürlich, auch wenn zeitgleich die Tour de France lief und für den einen oder anderen Ansporn hätte sein können, sein persönliches Limit zu testen. Die Sommertour ist kein Leistungstest sondern eine der durchaus nicht wenigen Möglichkeiten der Alten Herren, Vereinsleben auch ohne Ball zu gestalten. Nach gut 3 Stunden Fahrt, kleine Pausen inklusive, hatte die Gruppe ihr Ziel in Mondorf erreicht und konnte sich bereits auf die Heimfahrt vorbereiten. Die führte nach einer angemessenen Pause zunächst nach Lülldorf, wo der auch schon traditionelle Besuch beim Griechen den Energieverlust der letzten Stunden auffangen konnte. Hier gab es nicht nur die Gelegenheit zum Essen sondern auch den Ausgleich für das am heutigen Tag ausgefallene Spiel der Alten Herren. England kämpfte gegen Belgien im kleinen Finale der Weltmeisterschaft. Da war es keine Frage, dass die Gruppe dieses Spiel gemeinsam schaute, bevor man sich auf den Rückweg in Richtung Zündorfer Groov machte, wo sich die Gruppe dann auflöste, um individuell den Rest des Heim-

weges zurückzulegen. Sportliche Aktivitäten kamen übrigens auch neben dem Radfahren nicht zu kurz. Das „Wikinger Spiel“ stand auf dem Programm, ein Rasenspiel bei dem zwei Mannschaften gegeneinander antreten und Holzspielsteine des Gegners mit Wurfhölzern aus dem Feld werfen müssen, um am Ende den „König zu Fall zu bringen“. Geschicklichkeit und Koordination sind gefragt. Ein Spiel, an dem auch konditionell nicht mehr ganz so fitte Sportler ihren Spaß haben, da es aus dem Stand gespielt wird.

Die Alten Herren sorgten am Rhein entlang in ihren mit dem Spiel garnierten Pausen durchaus für den einen oder anderen Zuschauer, der das Spiel verfolgte. Insgesamt war es einmal mehr ein schöner gemeinsamer Tag, der reichlich Gelegenheit zum Austausch von Neuigkeiten, aber auch zum Schwelgen in alten Zeiten gab. Am Ende kamen alle wieder heil und gesund in der Groov an und die ersten Absichtserklärungen, auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam mit dem Drahtesel eine Runde zu drehen, konnten auch bereits vernommen werden. Vielleicht sind dann ja anstelle von 30 nur 25 Grad (in der Sonne ...)

Start zur Tour ohne Ball

Fußball / Blindenfußball

Spielersuche

Die Blindenfußballer des PSV Köln suchen dringend neue Spieler, um in der nächsten Saison wieder am Spielbetrieb der Blindenfußballbundesliga teilnehmen zu können.

Seit 2008 nahm die Mannschaft bis zum vergangenen Jahr mit zum Teil sehr guten Erfolgen am Ligabetrieb teil. Im letzten Jahr zwangen langwierige Verletzungen und ein zu kleiner Spielerkader den Trainer D. Wolff dazu, die Mannschaft für die Saison 2018 vorübergehend vom Spielbetrieb abzumelden. Mit Trainingsspielen hält sich das Team derzeit fit und sucht nach neuen Talenten und interessierten Sportlern mit Sehbehinderung, um wieder eine konkurrenzfähige Mannschaft aufstellen zu können.

Interessenten können sich jederzeit über blindenfußball@psv-koeln.de beim Trainer melden, um einen Termin für ein Probe-/Schnuppertraining zu vereinbaren. Wir bitten unsere Mitglieder, Leser und Freunde des Vereins auch in ihrem Umfeld Werbung für diesen tollen Sport, den die Blindenfußballbundesliga seit vielen Jahren mit ihren Städtespieldagen in die Mitte der Gesellschaft bringt, zu betreiben.



Unsere Spezialgebiete:
Chirurgie, Orthopädie und Sportmedizin

Ihre Spezialisten für:
Fuß, Kniegelenk, Schulter, Sprunggelenk,
Hand, Wirbelsäule

Wir bieten:

- modernste Therapiekonzepte
- neueste Medizintechnik
- schonende Behandlungsmethoden
- angenehme Atmosphäre

Verletzt? Ihre Notrufnummer: 0221 398 079 833



Prof. Dr. med. Oliver Tobolski & Kollegen
Chirurgie, Orthopädie und Sportmedizin

Bonner Str. 207
50968 Köln

Fon 0221 39 80 79 8-0
Fax 0221 39 80 79 8-99

info@sporthomedic.de
www.sporthomedic.de



- Abschleppdienst & Pannenhilfe
- Bergungsarbeiten
- Industrie- & Trafomontagen
- Raupenkrane
- Schwertransporte
- Teleskopkrane

*Wir bewegen,
was Sie bewegt!*

Colonia Spezialfahrzeuge
Gottfried Schönges
GmbH & Co. KG
www.colonia-spezialfahrzeuge.de

Mattes-Brüggen-Str. 6B
50827 Köln-Ossendorf
Telefon: 0221 90 68 6-0

COLONIA
SPEZIALFAHRZEUGE

Judo

Die sportliche erste Jahreshälfte der Judoka

Das Judojahr begann bereits im Januar mit tollen Platzierungen bei den Kreiseinzelmeisterschaften der Kinder und Jugendlichen. Einzelne starteten erstmalig bei einem Kreisturnier, andere waren erfahrener, mussten sich aber in der nächsten und damit für sie auch in der Konkurrenz neuen Altersklasse behaupten. Die Trainer Oliver und Michael waren mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden und konnten sich mit Stefan und Johannes sogar über die Qualifikation für die Bezirkseinzelmeisterschaften im Februar in Leverkusen freuen. Beide zeigten auch dort in einem starken Teilnehmerfeld tolle Leistungen und wurden mit 7. Plätzen belohnt. Die jungen Judoka trainierten fleißig weiter, be-

reits den nächsten Wettkampf fest im Blick. Bei der Gummersbacher Stadtmeisterschaft, an der neben den Kindern und Jugendlichen auch unsere Erwachsenen teilnahmen, konnte das Team zahlreiche Platzierungen erringen. Die Trainer, Oliver und Jan, betreuten das Team bei nahezu tropischen Temperaturen und konnten im Erwachsenenbereich Michael zu einem ersten Platz gratulieren. Das Bild rundeten Elliot und Marc mit 3. Plätzen, Sabrina als 5. und Lars als 7. in seiner Klasse ab. Fabrice schaffte bei den Kindern einen tollen 2. Platz, Johannes wurde dritter und auch Stefan konnte mit dem 5. Platz sehr zufrieden sein. Am 1. Juli veranstaltete die Judoabteilung dann ihr jährliches Kinder-



Trainer Oli, Fabrice und Trainer Michael

einladungsturnier, zu dem Teilnehmer des ESV Olympia, des DJK Südwest, des TSV Dellbrück und natürlich des PSV Köln gegeneinander antraten. Auf der Matte konnte man Kinder mit weißem und weiß-gelbem Gürtel antreffen, die sich voller Vorfreude und mit hoher Motivation zu einem sportlich fairen Vergleichswettkampf zusammengefunden hatten. Es war ein tolles Turnier, an



Em Golde Kappes

„Wer uns nicht kennt, hat Kölle verpennt!“

Genießen Sie frisch gezapftes Früh Kölsch, traditionelle Brauhausgerichte und hausgemachte Reibekuchen! Die „Kneip op d´r Eck“ in Nippes wurde bereits 1913 eröffnet, 2009 von Cölner Hofbräu P. Josef Früh übernommen und hat nach einer umfangreichen Runderneuerung ihr unverwechselbares Gesicht behalten.

- **2 Gesellschaftsräume** im 1. OG für Familien- oder Firmenfeiern, Stammtische und Vereine
- **Mittagstisch:** Mo.-Fr. 12:00 Uhr - 15:00 Uhr
- **Pittermännchen** für zu Hause und Fan-Artikel im Früh Shop
- **Biergarten** mit 120 Sitzplätzen

FRÜH „Em Golde Kappes“ • Neusser Straße 295 • 50733 Köln
Tel. 0221-92 2 92 640 • gastronomie@frueh.de • www.emgoldekappes.de
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 11:00 - 24:00 Uhr,
So. Ruhetag, Feiertag 10:00 - 24:00 Uhr

früh
EM GOLDE KAPPES



Gürtelprüfung: Trainer Oli mit Matteo Ebbert und Henry Roggendorf

dessen Ende sich die PSV-Teilnehmer sogar über vier erste Plätze freuen konnten.

Eine tolle Bilanz der ersten Jahreshälfte, mit der unsere Judoka dann auch fast schon in die verdiente Sommerpause gehen konnten. Doch zuvor galt es noch, wie in jedem Jahr vor den großen Ferien, die Gürtelprüfungen abzulegen. 14 Kinder und 2 Erwachsene konnten den Start in den Sommer mit neuem Gürtel genießen. Hervorzuheben ist zur Gürtelprüfung ganz besonders Jessy Römer, die ihre Prüfung zum 1. Dan erfolgreich absolviert hat. Der Deutsche Judo-Bund schreibt in seiner Prüfungsordnung für Dan-Grade zu den Prüfungsschwerpunkten: „der 1. Dan soll die Inhalte des Kyu-Programms festigen und in Sinnzusammenhängen erweitern. Der schwarze Gürtel wird in der Öffentlichkeit als ‚Meistergrad‘ wahrgenommen. Diesem Anspruch muss er durch hohen Qualitätsstandard auch bereits in der ersten Stufe genügen.“ Wer das dann folgende Programm liest, wird anschließend zumindest eine Vorstellung davon haben, wieviel Training in Praxis und Theorie absolviert wurde, bevor eine Prüfung in Angriff genommen werden konnte. Wir gratulieren allen ganz herzlich zu ihren Leistungen!

Autor:rb / Fotos: Abt. Judo



printed by:

WirmachenDruck.de

Sie sparen, wir drucken!

IMPRESSUM

Herausgeber:



Polizeisportverein Köln 1922 e.V.

Schirmherr

Polizeipräsident Uwe Jacob

Ehrevorsitzende/Ehrenvorstand

PD a. D. Jürgen Haase

EPHK a. D. Walter Prinz

Peter Messner

PHK'in Petra Nentwich

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender Martin Lotz

2. Vorsitzender Alexander Stoll

Hauptkassenwart

EPHK a. D. Reinhard Schüttler

Geschäftsführer PHK Bernd Bermann

Pressewartin EPHK'in Rita Brandhorst

(V.i.S.d.P.)

Vereinsanschrift / Geschäftsstelle

Polizeipräsidium Köln

Walter-Pauli-Ring 2 - 6 . 51103 Köln

Telefon 02 21.2 29-20 85

Fax 02 21.2 29-24 2085

info@psv-koeln.de

www.psv-koeln.de

pressewart@psv-koeln.de

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE12370501980014 572 218

BIC COLSDE33

Anzeigenmarketing: PSV Köln

Fotos: Fotolia, PSV Köln Bildarchiv

Konzeption, Realisation:

Beratung & Service

Hermann Wesseling

Hameler Weg 29

51109 Köln

Telefon: 0221 935 93 35

Mobil: 0172 261 39 31

E-Mail: wesseling@koeln.de



Exklusive
Angebote für
**Polizei-
beamte**

Auch die tapfersten Beschützer
brauchen **zuverlässigen Schutz.**

Als Polizeibeamter sorgen Sie für Sicherheit. Aber wer sorgt für Ihre Sicherheit? Verlassen Sie sich am besten auf einen starken Partner – auf SIGNAL IDUNA. Die zur SIGNAL IDUNA Gruppe gehörende PVAG Polizeiversicherungs-AG bietet Ihnen speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Absicherungslösungen. Schließlich kennen wir die besonderen Risiken, die Ihr Dienst mit sich bringt. Informieren Sie sich jetzt!

Torsten Heyden, Verkaufsdirektor
Waldstr. 18
50169 Kerpen
torsten.heyden@signal-iduna.net
Mobil 0163 2073348

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen